

Juvenile Kohlmeise (*Parus major*) mit braun gefärbter Kopfplatte

Jost Einstein

Am 27.06.2021 beobachtete und fotografierte Albrecht Traub, Bad Buchau, im Naturschutzgebiet Federsee (Baden-Württemberg, Landkreis Biberach) eine juvenile Kohlmeise mit abnorm gefärbtem Kopf.

Während bei juvenilen Kohlmeisen die Kopfplatte normalerweise matt dunkelgrau ist, zeigt der fotografierte Vogel einen kräftig rotbraunen Ober- und Hinterkopf, wobei die braune Färbung seitlich den hellen Nackenfleck umschließt. Bei direkter Sonnenbestrahlung wirkt die Kopfplatte glänzend kastanienbraun (Abb. 1). In diffusem Licht ist in dem Braun ein schwärzlicher Unterton zu erkennen, der an den Kopfseiten von der Schnabelwurzel bis hinter die Augen etwas stärker ausgeprägt ist. Am hellsten ist die Braunfärbung am Hinterkopf (Abb. 2). Außer dem Ober- und Hinterkopf sind alle übrigen Gefiederpartien – selbst die im Nacken vom Hinterkopf zu den Schultern verlaufenden dunklen Streifen – sowie Schnabel und Füße völlig normal gefärbt.



Abbildung 1. Juvenile Kohlmeise mit brauner Kopfplatte, die im Sonnenlicht glänzend kastanienbraun wirkt. Foto A. Traub

Über Kohlmeisen mit braun gefärbter Kopfplatte wurde schon berichtet. So fing Schönbrodt (2002) im August und im September 2001 bei Halle (Saale) zwei Kohlmeisen mit dieser Auffälligkeit. Bei einem der Vögel waren zudem die Alula komplett sowie die Spitzen von Armschwingen, Handschwingen und Schwanzfedern auf 0,5 cm Länge braun. Er ist bei Schönbrodt abgebildet. Seine Kopffärbung entspricht exakt der des am Federsee beobachteten Vogels. Eine Kohlmeise mit symmetrisch großenteils braun statt grau-schwarz gefärbten Schwungfedern fand Stoyanov (2010) im Jahr 2008 in Bulgarien.

Der Systematisierung von Zedler (2019) folgend kann vermutet werden, dass die Braunfärbungen auf eine reduzierte Eumelanin-Bildung zurückzuführen sind. Nach Bergmann & Weiss (2023) ist die Eumelanin-Produktion ernährungsabhängig. Da die beobachteten Vögel mit brauner Kopfplatte alle juvenil waren, sind sie vielleicht während der Nestlingsphase



Abbildung 2. In diffusem Licht wirkt die Kopfplatte matt dunkelbraun mit schwärzlichem Unterton. Foto A. Traub

einer unzureichenden Nahrungsversorgung ausgesetzt gewesen und konnten nicht die nötige Energie für eine ausreichende Produktion von Eumelanin aufbringen. Bei Kohlmeisen, von denen Hudde (1981) berichtet, bei denen die normalerweise gelblichen und grünen Gefiederteile bräunlich gefärbt waren, dürfte dafür eine andere Ursache vorliegen.

Wie häufig das Phänomen von braunen Kopfplatten oder braunen anderen Gefiederpartien, die normalerweise schwarz sind, bei Kohlmeisen auftritt, lässt sich aus den spärlichen Publikationen nicht abschätzen – auch nicht, ob davon tatsächlich vor allem Jungvögel betroffen sind oder ob ein Zusammenhang zur Ernährungssituation besteht. Wenn derartige Farbanomalien im Rahmen von Beobachtungsmeldungen der einschlägigen Meldeportale (z. B. ornitho) vermerkt würden, ließen sich diese Fragen künftig vielleicht beantworten.

Literatur:

- Bergmann, H. H. & J. WEISS (2023): Braun statt Schwarz. Falke 70/2: 36-39.
- Hudde, H. (1981): Individuelle Merkmale bei der Kohlmeise (*Parus major*). Vogelwelt 102: 132-136.
- Schönbrodt, M. (2002): Zwei braunköpfige Kohlmeisen *Parus major* bei Halle (Saale). Ornitholog. Mitteilungen 54: 334.
- Stoyanov, G. P. (2010): Ein untypisches Gefieder der Kohlmeise *Parus major*. Ornitholog. Mitteilungen 62: 319.
- Zedler, A. (2019): Eine aktuelle Übersicht über Farbabweichungen bei freilebenden Vögeln. Berichte Vogelschutz 56: 77-92.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Einstein Jost

Artikel/Article: [Juvenile Kohlmeise \(Parus major\) mit braun gefärbter Kopfplatte 98-99](#)